

Die Woche im Blick

Rürup-Kommission gestartet:
„Runder Tisch“ begraben 2

Bayerns Zahnärzte werfen Ersatzkassen Doppelzüngigkeit vor:
„Unverantwortliche Panikmache der Zahntechniker“ 5

PKV-Standardtarif:
Mehr oder weniger Honorar für Zahnärzte 6

Zahnmedizin

Pressegespräch zur Gemeinschaftstagung von DGI, ÖGI und SGI:
„Implantate so früh wie möglich einsetzen“ 9

Juvenile Parodontitis:
Actinobacillus mit teilweise hochwirksamen Virulenzfaktoren 10

Praxis aktuell

TQM für die Zahnarztpraxis (5):
Der Patient ist der einzig relevante „Qualitätskontrollleur“ 11

Lichthärtendes Universalkomposit:
Werkstoffkundliche Innovationen 12/13

DZW-Weihnachtsrätsel 6

Internetseite 14

Weihnachtsseite 15

Leserforum 17

IDS feiert 2003 30-jähriges Jubiläum – Hoffnungen des VDDI richten sich auf das Auslandsgeschäft:

IDS 2003 mit noch mehr Ausstellern und noch internationaler

Gut dreieinhalb Monate vor der 30. Internationalen Dental-Schau (IDS) vom 25. bis 29. März 2003 hatten die Veranstalter, der Verband der Deutschen Dental-Industrie (VDDI) und die Koelnmesse AG, zur Fachpressekonferenz nach Köln geladen. Die „größte internationale Leistungsschau der Dentalbranche“, die nun schon zum sechsten Mal in Folge in Köln stattfindet, „wird noch ein bisschen größer als beim letzten Mal“, berichtete der Vorsitzende des VDDI, Gerd Schulte.

Dies sei auch eine Erfolgsbilanz für den Messeplatz Köln. Vor zehn Jahren habe man sich entschieden, die Messe nur noch in der Domstadt durchzuführen, seitdem habe sich Zahl der Aussteller und die Ausstellungsfläche verdoppelt. „Für die 30. IDS erwarten wir 1.400 Aussteller aus 43 Ländern“, so Schulte.

Die deutsche Dentalindustrie geht mit gemischten Erwartungen ins Messejahr. „Für uns wird die IDS zunehmend wichtiger für den europäischen Wirtschaftsraum. Mit der Ausweitung der Europäischen Union um zehn weitere Länder kommen auch für uns zehn neue Märkte hinzu – mit Abbau bürokratischer Hürden und neuem Potenzial“, so Schulte. (Nach Auskunft einer ungarischen Pressekollegin werden mit dem Beitritt der jetzigen Kandidaten-



länder zu den derzeit etwa 239.000 Zahnärzten und 110.000 Zahntechnikern in der EU etwa 40.000 Zahnärzte hinzukommen.)

Düstere Prognose für den Heimatmarkt

Für Deutschland, den „Heimatmarkt mit herausragender Bedeutung“, zeichnete der VDDI-Vorsitzende eine eher düstere Bild: „Schon im ersten Halbjahr 2002 hat es eine dramatische Ab-

(Fortsetzung auf Seite 2)

Brisante Entscheidung des Finanzgerichts Berlin pflicht für Schönheitsoperation:

Generelle Umsatzsteuerpflicht für ästhetische Leistungen ist möglich

„Medizinisch nicht indizierte Schönheitsoperationen sind der Umsatzsteuer zu unterwerfen“, stellte der Finanzamtsprüfer bei einem Berliner Arzt für Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie (MKG) im Rahmen der „Außenprüfung“ im Jahr 2001 fest und verlangte für die vergangenen fünf Jahre (1996 bis 2000) die Nachzahlung eines rund fünfstelligen Euro-Betrags.

Der MKG-Chirurg legte beim Finanzamt Beschwerde ein – erfolglos – und erhob dann Klage beim Finanzgericht Berlin. Diese wurde nun Ende November 2002 abgelehnt mit der Begründung, „dass nur solche Leistungen nach Paragraph 4 Nr. 14 Umsatzsteuergesetz (UStG) steuerbefreit seien, die der Feststellung, Heilung oder Linderung von Krankheiten, Leiden oder Körperschäden bei Menschen dienen“. Die Durchführung medizinisch nicht indizierter Schönheitsoperationen, so das Gericht, „ist davon nicht erfasst“. Die Entscheidung könnte Folgewirkungen für alle ästhetischen Versorgung, zum Beispiel medizinisch nicht indizierte Veneers oder Bleaching und andere ästhetische Leistungen, in der Zahnheilkunde haben.

Die vom MKG-Chirurgen erhobenen Einwände, der Paragraph 4

Nr. 14 UStG „befreie generell die Umsätze aus der Tätigkeit als Arzt und die Schönheitsoperationen stellten eine so genannte Vorbehaltsaufgabe des Arztberufs dar“, wurde zurückgewiesen. Das Gericht stellte fest, dass „die Steuerbefreiung auf Leistungen beschränkt ist, die der Diagnose, der Behandlung und soweit möglich der Heilung von Krankheiten oder Gesundheitsstörungen dienen. Leistungen, die keinem solchen therapeutischen Ziel dienen, sind von der Umsatzsteuerbefreiung ausgeschlossen.“ Dies habe der Europäische Gerichtshof (EuGH) im Urteil vom 14. September 2000 (Az.: C-384/98) bestätigt. Diese Auslegung, so das Finanzgericht Berlin, stehe „im Einklang mit dem Urteil des Bundesverfassungsgerichts vom 29. Oktober 1999 (Az.: BvR 1264/90), wonach „erkennbarer Normzweck des § 4

Stolze Apo-Bank – Bilanz für 2002 zum 100-jährigen Jubiläum in schwierigem Wirtschaftsumfeld – „Sichtbar kerngesund“:

Die Apo-Bank ist „von der Zukunft der Heilberufe überzeugt“

„Wir haben ein sehr stabiles Haus gebaut“, konnte der Sprecher des Vorstands der Deutschen Apotheker- und Ärztebank (Apo-Bank), Werner Wimmer, bei einem Pressegespräch zum 100-jährigen Jubiläum – die Bank (die DZW berichtete) wurde am 10. Dezember 1902 in Danzig gegründet – mit berechtigtem Stolz erklären.

Im Zwischenbericht zur Bilanz 2002 wird der Status der Bank als „sichtbar kerngesund“ beschrieben und das Jahr 2002 als ein weiteres Erfolgsgeschäft des „Finanzspezialisten für die Heilberufe“ kommentiert.

Die Zahlen für die ersten zehn Monate des Jahres 2002 sprechen für sich: Ausweitung der Kundenzahl um weitere 9.300 auf 245.000, 10 Prozent Zuwachs bei der Bilanzsumme auf 23 Milliarden Euro, eine ausgeprägte Kreditnachfrage

mit Neuausleihungen von 2,3 Milliarden Euro nach 1,6 Milliarden im Vorjahr. Vor allem: Die Apo-Bank ist absolute Nummer eins mit nunmehr als 60 Prozent Marktanteil mit der Finanzierung von 4.500 Existenzgründungen (Praxisübernahmen, Praxisgründungen) in diesem Jahr.

Wenn Wimmer von einer „erfreulichen Verbesserung der Ertragslage“ mit einem 5-prozentigen Anstieg des Betriebsergebnisses spricht, ist das ein gutes Zeichen. (Fortsetzung auf Seite 3)

Die DZW-Redaktion, Bonn, und der Zahnärztliche Fach-Verlag (zfv), Herne, wünschen den Leserinnen und Lesern der DZW – Die Zahnarzt Woche ein frohes Weihnachtsfest und einen guten Start in ein glückliches, gesundes und erfolgreiches neues Jahr 2003.

Die nächste Ausgabe der DZW ers...

Hand-Medical
White Strips
EXTRA WEISSUNG
EXKLUSIV BEI
GmDS
www.gmDS-dental.de
Medical & Dental Service GmbH
56203 Höhr-Grenzhausen
0 26 24 - 94 99 0
0 26 24 - 94 99 29

58 A
462918
ZB MED